

JAHRESBERICHT

20
19

VERBAND DCG





VORWORT

Die Christliche Gemeinde ist als evangelisch-freikirchliche Gemeinde Teil der internationalen Glaubensgemeinschaft BCC. In Deutschland treffen sich 3.000 Glaubensgeschwister verteilt auf zehn Ortsgemeinden regelmäßig zu Gottesdiensten, Freizeiten, Arbeitseinsätzen, Sport- und Musikveranstaltungen. Darüber hinaus nehmen viele Mitglieder an den nationalen und internationalen Konferenzen teil.

Es ist erfreulich zu sehen, dass viele junge Menschen von der frohen Botschaft begeistert sind und auch im Erwachsenenalter Teil unserer Gemeinschaft zu bleiben. Dies wird anhand der kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen sowie einem hohen Anteil an Kindern und Jugend-

lichen deutlich. Wir glauben, dass das Christentum auch in der heutigen Zeit eine wichtige Botschaft für die Menschen hat. Unsere Mitglieder können berichten, dass sie selbst Lebensfreude und Hilfe durch das Evangelium erfahren haben.

Gute Gemeindegarbeit kostet Geld und Zeit. Deshalb sind wir sehr dankbar für alle kleinen und großen Spenden sowie allen ehrenamtlichen Einsatz, mithilfe dessen wir gute Rahmenbedingungen für das Gemeindeleben ermöglichen können.

Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichtes.

Christoph Matulke
Vorsteher





FRAUENKONFERENZ

– INSPIRATION ZUM HIRTENDIENST

Anfang März fand im Oslofjord Convention Center, Norwegen die 14. Frauenkonferenz der Gemeinde statt, an der 540 Teilnehmerinnen aus Deutschland teilnahmen.

Erbauung und Inspiration für das persönliche Christenleben ist der Hauptgrund, warum die Teilnehmerinnen aus 37 Ländern zu dem Wochenende anreisten, das zeitlich auf den Weltfrauentag folgte. In diesem Jahr erreichten die Anmeldezahlen mit 4700 Frauen einen neuen Rekord.

Eine der Teilnehmerinnen ist Dorothea, 64, aus der Nähe von Hannover. Sie ist mit einer Gruppe Gleichaltriger schon einen Tag früher angereist, um „ein richtig schönes verlängertes Wochenende gemeinsam zu verbringen.“ Sie schätzt besonders die Gemeinschaft und das, was sie durch die Gottesdienste bekommt. „Das habe ich als große Hilfe in vielen Lebenslagen erfahren.“

Beim Podiumsgespräch am Samstagnachmittag teilen Frauen ihre Erfahrungen zum Thema Gemeindeleben und Kinder- und Jugendarbeit. Sie inspirieren die Zuhörerinnen dazu, ihre Verantwortung wahrzunehmen.

Jeannine (33) aus Waltrop ist selbst Mutter und als Mentorin der Volleyballgruppe in ihrer Gemeinde aktiv. Selbst ein Vorbild zu sein, das den Kindern und Jugendlichen Orientierung geben kann, liegt ihr am Herzen: „Es können Phasen im Leben der Jugendlichen sein, in denen sie es schwer haben. Dann sollen sie erleben dürfen, dass eine Mutter oder ein Jugendarbeiter da ist, dessen Liebe sie durch die Zeit hindurchträgt!“

Tabea (39) aus Hannover ist mit ihren beiden Töchtern hier und dankbar für die Impulse, die sie hier bekommt: „Aus den Gottesdiensten habe ich mitgenommen, dass ich das Böse bei mir stoppen und gut sein kann zu meinen Nächsten, mit denen ich zu tun habe.“ In der freien Zeit macht sie bei einem Hockeyspiel in der neuen Oslofjord Arena mit. „Das ist toll, dass es jetzt die Mehrzweckhalle gibt und man sich zwischendurch etwas bewegen kann“, findet sie. „Und es rundet dieses Gemeinschaftswochenende perfekt ab!“



INFORMATIONSTAG

FÜR ORTSVEREINE

Wie kann sichere Gemeindearbeit gelingen? Wie lässt sich die Datenschutzverordnung im Verein umsetzen? Gedanken und Antworten auf diese Fragen gab es auf dem Informationstag am 16. März.

Mit einer tagesfüllenden Agenda trafen sich Vertreter aller deutschen Ortsvereine zum Austausch über Gemeindearbeit, Vereinsrecht und aktuelle Projekte in den Räumlichkeiten von DCG Linnenbach.

Diese Informationstreffen finden halbjährlich statt und haben zum Ziel, Synergien zu fördern, die Vereinsarbeit an gesetzliche Neuerungen anzupassen und sich gegenseitig zu inspirieren.

DCG Vorsteher Christoph Matulke begann den Tag mit einer Ansprache, in der er die Anwesenden ermunterte, die Gemeindearbeit in und aus Dankbarkeit zu betreiben und der nächsten Generation gesundes Gemeindeleben zu vermitteln.

Neben aktuellen Informationen zur Mentorarbeit und dem Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen Missbrauch und Gewalt informierte Terje Kristiansen von der Datenschutzgruppe noch einmal umfassend über die DSGVO-Richtlinie der EU sowie die daraus resultierenden rechtlichen Anforderungen an Organisationen.

Die Datenschutzgruppe stellte hierfür ein fertiges Konzept für die Umsetzung vor, das in Zusammenarbeit mit einem Fachanwalt erstellt wurde. Dies beinhaltet sowohl Vereinbarungen mit den Mitgliedern über die Verwendung personenbezogener Daten, Verschwiegenheitsklärungen und regelmäßige Schulungen für Mitarbeiter und Gruppenleiter sowie ein Managementsystem.



INTERNATIONALER MISSIONSGOTTESDIENST

IN FULDA

Nach rund einem Jahr Planungs- und Vorbereitungszeit fand am 30. März im neuen Saal von DCG Fulda der internationale Missionsgottesdienst von BCC statt. Die etwa dreistündige Sendung bestehend aus Filmen, Lied- und Musikbeiträgen sowie Ansprachen und Gebet wurde über den Fernsehkanal BrunstadTV live übertragen. Die Grundlage der Sendung bildete ein Themenfilm über „Das Wort vom Kreuz“ entsprechend 1. Korinther 1,17+18.

Schon im Vorfeld zum Missionsgottesdienst gab es Kurzclips und Statements über einen Instagram-Kanal von Menschen weltweit, die Gottes Wort als Kraft in ihrem Leben erfahren haben. „Wir hoffen, dass wir mit den persönlichen Beiträgen viele Menschen erreichen konnten“, so Produzentin Lena Kern.

Für die Mitglieder von DCG Fulda war die Aufgabe eine schöne Möglichkeit, sich noch besser kennen zu lernen, „besonders die Altersgrup-

pen, mit denen man sonst nicht so viel zu tun hat im normalen Gemeindeleben“, so Tine Cornisor, die in der Bühnencrew mitwirkte und für einen reibungslosen Ablauf zwischen den verschiedenen Programmelementen sorgte.

Ein weiteres Element war die Spendensammlung für Missionszwecke von BCC. Für Lena Kern eine Herzensangelegenheit: „Das Ziel von DCG ist, dass das Evangelium so viele Menschen wie möglich erreicht. Das Evangelium hat mich zu einem glücklichen Menschen gemacht und die Arbeit mit dem Fest hat mich sehr in meinem persönlichen Christenleben gestärkt. Darum hoffe ich, dass die Sendung viele erreicht und dazu beitragen kann, dass Menschen durch die Botschaft glücklich werden.“







INTERNATIONALES JUGENDCAMP

ZU OSTERN

Zehn Jugendgruppen der deutschen DCG Ortsgemeinden nahmen am diesjährigen Ostercamp teil. Seit diesem Jahr finden diese internationalen Jugendcamps quartalsweise statt, die Teilnehmerzahl ist steigend. Zu dem Camp waren 4.400 Jugendliche aus aller Welt angereist.

Die Jugendgruppen nehmen das Angebot gerne als ergänzenden Baustein zur lokalen Jugendarbeit wahr, bieten sie doch internationalen Austausch, vielfältige Angebote und – nicht zuletzt – gemeinsame Jugendgottesdienste, die die jungen Menschen zu einem persönlichen Christenleben inspirieren.

„Eine absolut attraktive Kombination!“, findet Tabea (25) von der Ortsgemeinde aus Exter, zwischen Bielefeld und Hannover gelegen. „Das ist bereits das dritte Ostercamp, an dem wir teilnehmen und alle freuen sich mega. Wir haben ja auch eine Weile darauf hingearbeitet!“

Dafür treffen sich die Mentoren von DCG Exter regelmäßig sonntagabends. „Wir sammeln Ideen, wie wir die Teenager unterstützen können Geld anzusparen; wir teilen sie Mentoren zu, damit alle gut betreut sind und niemand aus dem Raster fällt. Oder wir sprechen gemeinsam über Herausforderungen, die uns in der alltäglichen Jugendarbeit begegnen und suchen nach Lösungen. Und natürlich war jetzt kurz vor dem Camp viel praktische Organisationsarbeit nötig“, erzählt sie. „Alle müssen einen Fahrplatz haben, die Zimmer verteilt werden oder die Mentees brauchen Unterstützung bei der Auswahl der Aktivitäten oder haben sonstige Fragen!“

Für ein paar seiner Mentees war die Auswahl der Aktivität am Camp ganz klar, erzählt Neil (29), Mentor bei DCG Hessenhöfe: LAN Party. Er hat selbst LAN Partys sowie eine Gaming & IT Gruppe in seiner Ortsgemeinde geleitet. „E-Sports und Gaming ist für viele Jugendliche heutzutage hoch im Kurs, das wird natürlich aufgegriffen. Wichtig ist dabei, dass die Jugendlichen gut begleitet werden und auch außerhalb der digitalen Welt als Gruppe Gemeinschaft erleben. Dazu trägt natürlich auch der christliche Rahmen bei“, sagt er. „Das Camp bietet eine gute Plattform, wo die Jugendlichen Gleichaltrige mit denselben Interessen live treffen und reale Freundschaften entstehen. Das Gaming hat hier den Vorteil, dass die Jugendlichen auch nach dem Camp online und international Kontakt halten.“

Angebote für die unterschiedlichen Interessen gibt es darüber hinaus genug: Über 30 Wahlmöglichkeiten für betreute Freizeitangebote wie Kunstwerkstatt, Bergtour, Reiten, Floristik, Teamsport, Konditorei oder Fotografie. „Da sind auch ausgefallene Hobbies dabei wie Schach oder Schnorcheln, so dass jeder etwas findet“, meint Tabea.

Zusätzlich gibt es Tagesaktivitäten, an denen man spontan teilnehmen kann. Die sonstige freie Zeit gestalten die Mentoren für ihre Mentees. „Das finde ich eine wertvolle Gelegenheit, über die Aktivitäten hinaus noch Zeit mit den Teenagern zu verbringen und zusammen coole Erlebnisse haben als Freunde außerhalb der digitalen Welt“, sagt Neil.



UMSETZUNG DATENSCHUTZVERORDNUNG

Datenschutz stand auf der Agenda des Workshops, der am 27. April 2019 in Fulda stattfand. An diesem Tag ging es um die konkrete Umsetzung.

Rund 20 Teilnehmer aus 10 Ortsgemeinden von DCG Deutschland – Vorstände und die bestellten Datenschutzbeauftragten – nahmen an der Veranstaltung teil. Manuel Opitz und Terje Kristiansen, die Referenten aus der Datenschutzgruppe, stellten ein fertiges Datenschutzprogramm vor, das den gesetzlichen Anforderungen an Organisationen entspricht.

Zu Beginn des Workshops informierten sie die Teilnehmer über die rechtliche Situation in Deutschland, klärten grundlegende Begriffe und definierten die Aufgaben und Pflichten der

Datenschutzbeauftragten und der Vorstände. Anschließend präsentierten sie ein Managementsystem für die praktische Durchführung in den Ortsvereinen. Sie stellten einen Datenraum und ein Programm vor, wo alle Vorgänge des Vereins gespeichert und die Zugänge für die Verantwortlichen freigeschaltet werden.

Hier begann die praktische Arbeit der Teilnehmer. Jede Ortsgruppe legte mit Unterstützung der IT-Fachleute den Datenraum nebst passendem Workflow an. Nun sind die Voraussetzungen geschaffen, dass die neue Datenschutzverordnung zügig in den einzelnen Ortsvereinen umgesetzt werden kann.



KINDERFREIZEIT

AUSERWÄHLT UND GELIEBT

Auf der großen Leinwand im Saal des TZB Blaubauern geht ein Mann über einen Acker und gräbt intensiv an verschiedenen Stellen. Plötzlich wird er fündig: Ein Schatz mit kostbaren Perlen kommt zum Vorschein. Da verkauft der Mann alles, was er besitzt und kauft den Acker. Nun ist er der rechtmäßige Besitzer.

Mit diesem Kurzfilm begann der Kindergottesdienst, zu dem sich 270 Kinder und über 100 Betreuer versammelten. Die neun- bis zwölfjährigen Kids waren zur diesjährigen Kinderfreizeit vom 30. Mai bis 2. Juni angereist.

Neben den täglichen Gottesdiensten gab es ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten, die individuell ausgewählt werden konnten. Das Thema der Freizeit lautete: „Auserwählt und geliebt.“

Der Mann auf dem Acker ist Jesus Christus (Matthäus 13,44). „Wir sind der Schatz, die Edelsteine, die Jesus gewinnen wollte“, so Richard, der den Kindergottesdienst mitgestaltete, zu den Kindern gewandt. „Jesus hat uns so sehr ge-

liebt, dass er sein Leben für uns gegeben hat. Gott hat uns auserwählt, so wie wir sind, mit allen Stärken und Schwächen. Jeder ist einmalig. Deshalb brauchen wir uns nicht mit anderen vergleichen, die etwas besser können.“

Dies wurde verdeutlicht, als Annette verschiedene Edelsteine zeigt. Jeder Stein unterscheidet sich vom anderen in Größe, Form und Farbe. Aber jeder Stein ist etwas Besonderes. Wie bei den Diamanten ist jeder Mensch anders, aber jeder ist einmalig. Und jeder kann auf seine besondere Art und Weise Positives für sich und für die anderen bewirken.

Mit frischen Liedern, einem Musikvideo und interaktiven Elementen wurde die Botschaft unterstrichen. Am Ende durften die Kinder zu Fotos von sich noch ein Namenschild auf ein großes Edelsteinmodell kleben.





SÜDDEUTSCHER MENTORENABEND

Regelmäßig treffen sich die Mentoren der süddeutschen Gemeinden zu gemeinsamen Mentorenabenden in dem Vereinsgebäude von DCG Dürrmenz. Auch am Dienstag, den 07.05.19, kamen 120 Mentoren zusammen, um neue Inputs für die Arbeit mit den Jugendlichen zu erhalten.

Mit dem Vers aus Offenbarung 3,17 ‚Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts‘ startete Vorsteher Christoph Matulke in den Abend. „Man kann so ein Bild von sich haben und so von sich überzeugt sein, aber Jesus sah diesen Menschen ganz anders: ‚und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß.‘ Er erinnerte die Jugendlichen daran, dass es große Bedeutung hat, mit welchen Gedanken man sich beschäftigt. „Ist man so eingenommen von sich selbst, kann man Jesus Stimme in seinem Herzen nicht hören, doch genau da möchte er zu uns reden: ‚Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Türe auf tun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.‘“ (Vers 20)

Mehrere kurze Ansprachen, eine Präsentation zur allgemeinen Organisation der Mentorenarbeit und Austausch über die anstehenden überregionalen Projekte standen auf dem Programm. Zum Abschluss gab es noch einen Nachtisch, bei welchem sich die Jugendlichen unterhielten und Ideen, sowie Erfahrungen austauschten.

Hanna Keller (26) von DCG Waldhausen war das erste Mal an einem überregionalen Mentorenabend dabei und äußerte sich sehr begeistert: „Nicht nur den positiven Input der verantwortlichen Leiter, auch das drum herum. Besonders hab ich es genossen, mitten in der Woche meine Freunde aus den umliegenden Ortsgemeinden zu treffen. Ich konnte mich heute Abend praktischerweise auch noch bezüglich der bevorstehenden Kinderfreizeit absprechen, welche auch gemeindeübergreifend organisiert wird. Kurz gesagt, es hat sich gelohnt live dabei zu sein, es war motivierend, inspirierend und ich werde viel mit nach Hause nehmen.“







KINDERPROGRAMM VON DCG

AN DEN INTERNATIONALEN SOMMERKONFERENZEN

In der Mehrzweckanlage der OslofjordArena ist schwer was los: Hier werden gerade die letzten Vorbereitungen für den „JuniorPoint“ getroffen, während die Kinder bereits anreisen, um mit ihren Familien an der internationalen Sommerkonferenz von BCC teilzunehmen.

In der Multifunktionshalle werden Trampoline aufgebaut und Hüpfburgen aufgeblasen und der Raum in der dritten Etage mit aufwändiger Deko und Bastelartikel in ein ansprechendes „Kreativ Paradies“ verwandelt.

Über 40 ehrenamtliche Helfer sind im Einsatz, um den „JuniorPoint“ – ein Beschäftigungsangebot für Kinder während der Sommerkonferenz – startklar zu machen. Ab morgen wird der JuniorPoint vier Tage lang insgesamt 22 Stunden geöffnet haben. Die Kinder können kommen und gehen wie sie Lust haben – für einen Pauschalpreis an allen Öffnungstagen. Zusätzlich gibt es noch einen weiteren Tag, an dem ein ganztägiges „JuniorCamp“ stattfindet, zu dem sich die Teilnehmer im Voraus für ein Projekt ihrer Wahl anmelden konnten.

Dieses Kinderangebot wurde im letzten Jahr von der Ortsgemeinde aus Exter ins Leben gerufen und zusammen mit den anderen deutschen Ortsgemeinden umgesetzt. Die Intention

ging aus einem weltweiten Workshop von BCC hervor, in dem es darum ging, den Rahmen der Sommerkonferenzen zu verbessern und neu zu gestalten.

Die Ortsgemeinde aus Exter sah beim Angebot für Kinder im Schulalter eine Lücke und ergriff die Initiative. Dass sie damit ins Schwarze getroffen hatten, zeigten zahlreiche positive Rückmeldungen der Teilnehmer und Eltern.

„Ich finde super, dass wir diese Sommerwoche mitgestalten können“, sagt Barnabas Fuzi, der für die „Gamingzone“ im Juniorpoint verantwortlich ist. „Schließlich reisen zwischen 1500 und 2000 Teilnehmern aus den deutschen DCG-Gemeinden zu den Sommerkonferenzen, das heißt Deutschland macht einen guten Teil der der Teilnehmer aus.“ Und: Der Juniorpoint sei nicht nur ein Aktivitätsangebot, sondern auch ein internationaler Treffpunkt für Kinder. Klar sei aber auch, betont Barnabas, dass es ohne die Ehrenamtlichen nicht funktionieren würde.

Mit den Erfahrungen von 2018 wurde das Konzept angepasst und optimiert. Unter anderem wurden die einzelnen Ortsgemeinden schon früher in die Konzept- und Vorbereitungsphase eingebunden, um das Ganze auf mehr Schultern zu verteilen.

Das habe gut geklappt: Insgesamt meldeten sich für die erste Sommerkonferenz pro Tag rund 40 Ehrenamtliche aus über vier Gemeinden, die sich in der Vorbereitung und Durchführung engagieren. Viele helfende Hände seien willkommen und wichtig, denn: „Wir rechnen mit insgesamt bis zu 1.200 Kindern, die das Angebot wahrnehmen“, sagt Barnabas. Dafür sind über 200 Schichten mit drei bis vier Stunden angesetzt. Neben der Gamingzone, die er verantwortlich organisiert, gibt es noch einen Kreativbereich, einen Sport- und Tobebereich sowie gemeinschaftliche Arenaspiele. Dies muss alles aufgebaut, betreut und täglich aufgeräumt werden.

Dass sich der Aufwand nicht nur für die Zielgruppe lohnt, steht für Lea Rebmann, die in die Planung involviert war und den Aufbau koordiniert, außer Frage: „Kinder sind unsere Zukunft

– in sie zu ‚investieren‘ lohnt sich! Ich habe selbst erlebt, dass Menschen sich für mich engagiert und dadurch zu meiner schönen Kindheit beigetragen haben. Das gebe ich gerne zurück. Außerdem ist es für mich auch ein Ausgleich, weil das hier etwas ganz anderes ist, was ich sonst im Berufsleben mache. Und mit motivierten Menschen zu arbeiten, macht auch Spaß!“

Im August veranstaltete BCC eine zweite Sommerwoche mit demselben Konferenzprogramm, um allen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Natürlich inklusive Juniorpoint und Juniorcamp. „Auch hier haben sich viele Freiwillige gemeldet, die ehrenamtlich mithelfen“, freut sich Barnabas.

Nach einem prüfenden Blick durch den Raum ist er zufrieden: Der Juniorpoint ist bereit, morgen gestürmt zu werden!







INTERNATIONALE SOMMERKONFERENZ

MIT TEILNEHMERN AUS 42 LÄNDERN

Insgesamt 15.000 BCC-Mitglieder haben an den beiden Sommerkonferenzen teilgenommen und Teilnehmer aus rund 42 Nationen waren vertreten.

Auf den Sommerkonferenzen treffen sich Freunde und Glaubensgeschwister aus der ganzen Welt. Zwischen den Gottesdiensten gibt es ein vielseitiges Aktivitätsangebot für die teilnehmenden Kinder und Jugendliche. Die morgens und abends stattfindenden Gottesdienste dauern in der Regel 90 Minuten, dazwischen gibt es gemeinsame Mahlzeiten, Zeit für Austausch und Aktivitäten für die Kinder.

Die Eventabteilung von BCC hat die diesjährigen Sommerkonferenzen mit Angeboten und Programmen gründlich vorbereitet und verschiedene Pakete zusammengestellt, die für alle Altersgruppen attraktiv sind. Das Programm ist so organisiert, dass kultur- und länderübergreifende Gemeinschaft gefördert wird.

Unter anderem sind Mahlzeiten nach einigen Gottesdiensten in der Teilnahmegebühr inkludiert. Nach dem Eröffnungsgottesdienst wurde beispielsweise für alle 7.500 Teilnehmer ein

Lunch angeboten, sodass der Tag mit Freunden und Familie in sommerlicher Atmosphäre fortgesetzt werden konnte.

Beide Sommerkonferenzen dauern neun Tage und enthalten die gleichen Programmelemente. Hier sind einige aufgelistet:

- Sechs Gottesdienste für Erwachsene
- Sechs Jugendgottesdienste und -veranstaltungen
- Bootstour in der Telemark für Jugendliche
- Brunstad Magazin – ein informatives Live-TV-Programm
- Eigene Kindertage mit Kindergottesdiensten, Theaterstücken, Kinderspielen etc.
- Musikabend mit Erbauung und christlichen Liedern
- Zwei Mal Senioren-Lunch in Anschluss an die Gottesdienste
- Fußballturnier für Kinder
- „Junior Point“ und „Junior Camp“ für Kinder
- Brunstad Toughest – ein Hindernislauf als Teamwettkampf
- Jugendclub, Abendessen und Aktivitäten in der Mehrzweckanlage am Oslofjord





ERSTES INTERNATIONALES SOMMERCAMP

Über 500 Jugendliche aus den deutschen DCG Ortsgemeinden nahmen vom 25. bis 29. Juli am ersten Sommercamp der Gemeindegeschichte teil. Ein Erfolg, wie der nachfolgende Rückblick zeigt.

Insgesamt waren 4.000 Jugendliche aus 35 Ländern aller Kontinente angemeldet. Während die Teilnehmer tagsüber eines von 13 Aktivitätsangeboten wählen konnten, fanden abends gemeinschaftliche Programme statt: Jugendgottesdienste, Themenabende, eine Talentshow oder ein Seifenkistenrennen.

Nach den erfolgreichen Ostercamps fand bisher ein Neujahrcamp und nun das erste Sommercamp statt, das im Anschluss der internationalen Julikonferenz von BCC begann.

Die Zielsetzung ist, die jungen Menschen um den christlichen Glauben zu versammeln und ihnen einen sicheren Rahmen mit altersgemäßen, ansprechenden Aktivitätsangeboten zu bieten, in dem auch der interkulturelle Austausch gefördert wird. Ehrenamtliche Jugend-

leiter und Mentoren sind Ansprechpartner für die Teenager und sorgen dafür, dass alle integriert sind und sich wohlfühlen.

Josephin Schnaitmann (25) von DCG Maubach ist Mentorin und hat mit ihrer Jugendgruppe an bisher allen Camps teilgenommen. „Für mich ist es keine Frage, dass das Sommercamp ein voller Erfolg war.“

Die Teenager haben sich schon Monate vorher darauf gefreut und es hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Selbst an der Deko und anderen kleinen Details hat man gemerkt, dass keine Mühe gescheut wurde, jeden Programmpunkt zu einem Highlight zu machen“, sagt sie begeistert und hebt hervor: „Besonders wertvoll waren die Jugendgottesdienste. Viele Jugendliche haben während dem Camp persönliche Beschlüsse für ihr Christenleben gefasst.“ Die Nachwirkungen so eines Camps seien deutlich, fügt sie hinzu: „Wir merken, welchen positiven Effekt die gemeinsame Teilnahme auf unsere Jugendgruppe hat und dass wir durch solche Erlebnisse mehr zusammengeschweißt werden.“





SPÄTSOMMERLICHES Ü60-TREFFEN

Vom 12. bis 15. September fand das diesjährige Ü60-Treffen von DCG im Tagungszentrum bei Blaubeuren statt.

Viele der 170 Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz besuchten das jährliche Treffen zum wiederholten Male.

Marie-Anne, die schon seit einigen Jahren regelmäßig teilnimmt, ist begeistert: „Das Ü60-Treffen ist für mich das Highlight des Jahres. Ich freue mich riesig auf die anderen Teilnehmer, die ich eher selten treffe. Besonders wertvoll empfinde ich die Gottesdienste, die speziell auf die ältere Generation zugeschnitten sind. Sie inspirieren mich stark und geben mir eine Perspektive für die kommende Zeit.“

Neben den Gottesdiensten bot das Rahmenprogramm Zeit für persönliche Begegnungen und Gespräche.

Gut angenommen wurde auch das Kulturprogramm am Freitagnachmittag mit unterschiedlichen attraktiven Angeboten. Sportlich und kulturell Interessierte kamen genauso auf ihre Kosten wie Teilnehmer, die bei strahlendem Sonnenschein eine Bootsfahrt genossen. Großen Zuspruch fand auch der Vortrag von Dr. Frank Hettler, Oberarzt der geriatrischen Rehabilitationsklinik Ehingen. Er sprach über die Krankheiten Alzheimer und Demenz. Ein Festabend am Samstag rundete das Treffen ab.





HERBSTCAMP

MIT 3.900 TEILNEHMERN

Mit einer eindrucklichen Eröffnung startete das erste Herbstcamp vom Brunstad Jugendclub (BUK) vergangenen Freitag, zu dem sich christliche Jugendliche aus 27 Ländern zu Aktivitäten, Erbauung und Fest versammelt hatten.

Ort des Geschehens war das Oslofjord Convention Center in Stokke, Norwegen, wo mittlerweile jährlich vier internationale Camps unterschiedlichen Umfangs angeboten werden.

Eine aufmunternde christliche Botschaft, kombiniert mit spannendem Bühnenprogramm, Musik und gutem Essen bildeten den Auftakt des Wochenendes für die 3.900 Teilnehmer.

Zielgruppe der Camps sind 13- bis 18-Jährige, die mit Mentoren und Jugendleitern ihrer Ortsgemeinde teilnehmen. „Die Camps sollen sowohl die soziale, persönliche als auch geistliche Entwicklung fördern“, erklärt Peter Tischhauser,

Organisator der Camps. „Das bedeutet, dass die Jugendlichen im Glauben an sich selbst bestärkt werden und darin, dass Christsein etwas für sie ist. Wir möchten sie zu einem Leben in Jesu Nachfolge inspirieren – auf eine spannende und moderne Weise.“ An den darauffolgenden Tagen gab es 21 verschiedene Aktivitätsangebote zur Auswahl - von Sportturnieren über Musik, Foto oder E-Sports und vielem mehr. Am Abend fanden Gemeinschaftsprogramme mit interessanten und glaubensstärkenden Inhalten statt.

Die Jugendgruppen der DCG-Ortsgemeinden nehmen dieses Angebot gerne an: „Das ist mittlerweile fester und wichtiger Bestandteil unserer Jugendarbeit“, so Frieder Mihai von DCG Waldhausen, in der Nähe von Stuttgart. „Die Begeisterung bei den Jugendlichen ist groß und wir erleben die Teilnahme als teambildend und inspirierend.“







EINE SICHERE UND GEBORGENE KINDHEIT

Zu diesem Thema fand am 22. September im Tagungszentrum Blaubeuren ein Seminar für Eltern und Jugendarbeiter von DCG statt.

Das Seminar ist ein Baustein der „Initiative zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Missbrauch und Gewalt“. Als Referenten waren Harald Kronstad und Øyvind Jacobsen eingeladen, die seit mehr als 20 Jahren die internationale Präventionsarbeit von BCC verantworten.

Nach einer Einführung mit Fakten rund um das Thema Missbrauch behandelten sie Themen wie die Verantwortung der Eltern, Möglichkeiten, um Übergriffe vorzubeugen sowie Empfehlungen zum Vorgehen bei Verdacht auf Missbrauch. Die rund 400 Teilnehmer bekamen auch einen Einblick in die frühkindliche Entwicklungspsychologie und Tipps, wie eine sichere Bindung gelingen kann.

Außerdem wurden Strategien aufgezeigt, wie eine wertschätzende, sichere und gute Kinder- und Jugendarbeit gelingen kann. Dazu sei eine gute Struktur notwendig, so Jacobsen, aber viel wichtiger sei, dass die Struktur auch gelebt werde. Die Erarbeitung eines Mottos könne bei-

spielsweise dazugehören. Daraus können dann Ziele für die einzelnen Arbeitsgruppen formuliert werden.

„Die erhaltenen Impulse wollen wir sofort umsetzen“, so Matthias Hauptmann, Organisator der Initiative und des Seminars, das am folgenden Tag in Norddeutschland wiederholt wurde. „DCG bietet ein umfangreiches und vielfältiges Aktivitätsangebot für Kinder und Jugendliche.“

Deutschlandweit zählen wir etwa 700 Kinder im Alter von 0-12 Jahren und etwa 300 junge Jugendliche im Alter 12-17 Jahre. Diese sollen bei allen Aktivitäten eine aufrichtige Fürsorge erleben und sich in einem sicheren und guten Umfeld entwickeln dürfen. Deshalb ist es uns ein Anliegen unsere Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit umfassend und nachhaltig zu schulen, sodass sie ihre Aufgabe und Verantwortung bestmöglich ausfüllen können.“

Zukünftig sind jährliche Auffrischkurse für Mitarbeiter geplant sowie der Aufbau lokaler Kinderschutzteams in den Ortsgemeinden. Die am Seminar verteilte Broschüre ist für die weitere Arbeit eine wichtige Hilfestellung.





FINANZEN

Die Bilanz von DCG spiegelt mit 1,5 Mio. € Eigenkapital die solide finanzielle Basis des Vereins wider.

Der Steuerberater bestätigt dem Verein im Jahresabschluss 2019, dass das Gemeinnützigkeitsrecht beachtet wurde und bescheinigt dem Verein eine positive Zukunftsaussicht!

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.942,00	7.242,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	587.777,05		587.777,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>7.478,00</u>		<u>3.141,00</u>
		595.255,05	590.918,05
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		150,00	150,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse, Waren		25.895,92	0,00
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.085,12		21.787,80
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>931.351,89</u>		<u>931.204,47</u>
		948.437,01	952.992,27
III. Kasse, Bank		35.457,72	150.466,78
		<u>1.609.137,70</u>	<u>1.701.769,10</u>

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Gewinnrücklagen	320.000,00		620.000,00
2. Freie Gewinnrücklagen	1.023.467,95		1.011.262,48
3. Sonstige Gewinnrücklagen	<u>128.296,79</u>		<u>128.296,79</u>
		1.471.764,74	1.759.559,27
II. Ergebnisvorräte			
1. Ideeller Bereich	469.119,68		230.974,60
2. Vermögensverwaltung	876.692,78		852.281,82
3. Ertragsteuerfreie Zweckbetriebe Verlag	458.589,81		387.123,09
4. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe	1.843.470,77-		1.748.138,01-
5. Andere ertragsteuer- pflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	<u>168.440,98</u>		<u>168.440,98</u>
		129.372,48	109.317,52-
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. sonstige Rückstellungen		2.142,00	1.110,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.871,01		43.641,62
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.987,47</u>		<u>6.775,73</u>
		5.858,48	50.417,35
		<u>1.609.137,70</u>	<u>1.701.769,10</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

"Die Christliche Gemeinde e.V. "
Blaubeuren

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	4.588,39		2.301,00
2. Reisekosten	63.011,83		63.123,47
3. Raumkosten	4.800,00		4.800,00
4. Übrige Ausgaben	<u>58.916,66</u>		<u>95.823,37</u>
		131.316,88	166.047,84
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>131.316,88-</u>	<u>166.047,84-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		69.461,96	31.564,26
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		<u>69.461,96</u>	<u>31.564,26</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Miet- und Pachterträge	2.120,00		4.396,00
Zins- und Kurserträge	<u>37.297,29</u>		<u>12.734,20</u>
		39.417,29	17.130,20
II. Ausgaben			
1. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben		2.800,86	2.634,55
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		36.616,43	14.495,65
Übertrag		25.238,49-	119.987,93-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

"Die Christliche Gemeinde e.V. "
Blaubeuren

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		25.238,49-	119.987,93-
D. ZWECKBETRIEBE VERLAG			
1. Umsatzerlöse		101.990,11	80.221,86
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.269,76		25.479,84
3. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	720,00		720,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Übrige Aufwendungen	15.842,04		14.851,00
Sonstige Kosten	<u>691,59</u>		<u>972,37</u>
		30.523,39	42.023,21
Gewinn/Verlust			
Zweckbetriebe Verlag		<u>71.466,72</u>	<u>38.198,65</u>
Gewinn/Verlust			
Zweckbetriebe Verlag		<u>71.466,72</u>	<u>38.198,65</u>
E. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1. Sonstige betriebliche Erträge		28.415,12	184.797,42
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	129,94		0,00
3. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	<u>2.678,45</u>		<u>2.226,47</u>
			2.226,47-
Übertrag	2.808,39-	74.643,35	100.781,67

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

"Die Christliche Gemeinde e.V. "
Blaubeuren

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	2.808,39-	74.643,35	100.781,67 2.226,47-
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>67.344,01</u>	70.152,40	<u>159.334,84</u> 161.561,31
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>41.737,28-</u>	<u>23.236,11</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)			
1. Umsatzerlöse		151.038,80	159.624,13
2. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	63.218,19		66.414,66
Soziale Abgaben	12.888,74		17.363,86
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>128.527,35</u>	204.634,28	<u>118.509,01</u> 202.287,53
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>53.595,48-</u>	<u>42.663,40-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>95.332,76-</u>	<u>19.427,29-</u>
 F. JAHRESERGEBNIS		 <u><u>49.104,53-</u></u>	 <u><u>101.216,57-</u></u>



DCG

VERBAND DIE CHRISTLICHE
GEMEINDE BLAUBEUREN E.V
HESSENHÖFE 33, 89143 BLAUBEUREN

©2020